Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Februar 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 18

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 5. Februar, 7.00 Uhr, nicht im Dom, sondern in der Hauskapelle möglich.

9.00 Uhr im Dom Kerzenweihe und dann Assistenz beim Pfarramt.

Frau Josefa Sambeth: Trauung ihres Sohnes am 29. April. In ihrer neuen Wohnung sehr glücklich. Wie im dritten Himmel – wenn es nur so bliebe. Würde gern nach Rom gehen im Herbst.

Prälat Grabmann: Überbringt Relatio, Abbau der Naturwissenschaft in Freising. Seine vielen Privatdozenten.

Gräfin Lambsdorff von Max-Josef- Stift. Unterwegs sich entschlossen. Sieht krank aus, Herzschwäche. Soll in den Ferien nicht so viele Berge steigen. Unter zehn Lehrkräften zwei Protestanten, unter achtzig Schülern, fünfzig katholische. Auch einmal Kommunion. Auch viele jetzt, die *[Nicht lesbar]* Abend heimgehen.

Zu Tisch Pater August., weil Mutter hier ist. Über Zar Ferdinand. Er steht vor der Prüfung.

Nachmittags kommt Prälat nicht, weil auf den Straßen zu unruhig.